

Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816-1890); Melodie: Volkslied aus Thüringen (vor 1826)

Bearbeitung für gemischten Chor und Klavier oder Orchester: Stefan Scheidtweiler 2013

Langsam 8

S+A

1. Sü - ßer die Glo - cken nie
2. O, wenn die Glo - cken er -
3. Klin - get mit lieb - li - chem S

12

zeit, 's ist, als ob En - ge - lein sin - gen
hört, tut sich vom Him - mel dann schwin - gen
weit, dass sich er - freu - en doch al - le

S+A

Wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht, wie sie ge - sun - gen in se - li - ger Nacht,
Seg - net den Va - ter, die Mut - ter, das Kind, seg - net den Va - ter, die Mut - ter, das Kind,
Al - le auf - jauch - zen mit herr - li - chem Sang! Al - le auf - jauch - zen mit herr - li - chem Sang!

M
bam bam bam bam bam bam bam bam

21

1.-3. Glo - cken mit hei - li - gem Klang, _____ klin - get die Er - de ent - lang!_ lang!_
1.-3. Glo - cken mit hei - li - gem Klang, _____ klin - get die Er - de ent - lang!_ lang!_

26 VI. 1

ff Klin - get die Er - de ent
ff Klin - get die Er - de ent

